

Löwenstein-Forschungsverein e.V.

Elektronischer Informationsrundbrief zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
Hrsg. von Irene Scherer, Welf Schröter – Ausgabe vom 11. April 2024 – (pdf-Version anbei)

+++ Veranstaltungsprogramm für 2024 des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. zum Thema „100 Jahre Doris Angel, Tochter von Helene und Felix Löwenstein – Begleitprogramm zum Stadtjubiläum 1250 Jahre Mössingen“

+++ Impressum / Datenschutz

Liebe Freundinnen und Freunde des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.,

im Juli 2024 wird zum sechsten Mal eine Gruppe von Nachkommen der Pausa-Gründer zum „Löwensteintag“ nach Mössingen kommen. Wir erinnern zugleich an die Designerin Friedl Dicker, die bei der Löwenstein'schen Pausa beschäftigt war und die vor 80 Jahren von NS-Tätern ermordet wurde. – Wir laden ein zum Nachdenken und Mitdenken.

+++ Veranstaltungsprogramm für 2024 des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. zum Thema „100 Jahre Doris Angel, Tochter von Helene und Felix Löwenstein – Begleitprogramm zum Stadtjubiläum 1250 Jahre Mössingen“

„Ich hoffe, dass diese Projekte als Inspiration dienen, um sicherzustellen, dass die Gesellschaft Rassismus und Vorurteile frühzeitig erkennt und begegnet, indem Einzelpersonen wie Institutionen von ihrem Recht Gebrauch machen, ihre Stimme zu erheben, friedlich zu protestieren und demokratische Politiken umzusetzen.“ (Doris Angel, 2013 in Mössingen)

Für Demokratie und Menschenrechte – Gegen Antisemitismus und Rassismus

In Erinnerung an Doris Angel (1924–2019), die im Oktober 2024 ihren einhundertsten Geburtstag gefeiert hätte, und im Gedenken an Harold Livingston (1923–2014), der im November 2023 einhundert Jahre alt geworden wäre, lädt der Löwenstein-Forschungsverein e.V. (LFV) Bürgerinnen und Bürger zu einer Reihe von Veranstaltungen in 2024 als Begleitprogramm zum Stadtjubiläum 1250 Jahre Mössingen ein. Wir erinnern an die Leistungen der Gründerinnen und Gründer der Löwenstein'schen Pausa (1919–1936). Wir erinnern an die Ermordung der Bauhaus-Schülerin, Designerin, Innenarchitektin und Pausa-Mitarbeiterin Friedl Dicker-Brandeis im KZ Auschwitz vor 80 Jahren.

**Dienstag 16. April 2024 Veranstaltungsraum in der Tonnenhalle um 20.00 Uhr
„Die Innovationsstrategie der Löwenstein'schen Pausa und ihre Bedeutung heute für Mittelstand, Handwerk und Gewerbe – lokal, regional und digital“
Vortrag von Welf Schröter, Löwenstein-Forschungsverein e.V. am 16. April 2024 um 20.00 Uhr in der Pausa-Tonnenhalle (Veranstaltungsraum).**

Eine Veranstaltung des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. anlässlich des 1250-Jahre-Jubiläums der Stadt Mössingen mit freundlicher Unterstützung durch das INQA-Netzwerk „Offensive Mittelstand Baden-Württemberg“ und das „Forum Soziale Technikgestaltung“. Eintritt frei.

In Erinnerung an die Zwangsenteignung der jüdischen Textilfirma Pausa und an die Vertreibung der Familie Löwenstein im Jahr 1936. Was zeichnete die besondere Innovationskraft der

Löwenstein'schen Pausa in den zwanziger Jahren aus? Wodurch gelang ihr ein technologischer Wandel? Wie nutzte die Firma Bauhaus-Kompetenz, Kunst und Kreativität für neue Produkte und ein erfolgreiches Leistungsprofil?

Der Vortrag skizziert die technischen und sozialen, künstlerischen und konzeptionellen Innovationen. Der Referent hebt hervor, welche Kompetenzen des Unternehmens und der Belegschaft auch heute noch aktuell sind und erneut Einfluß gewinnen. Was können kleinere und größere Betriebe, Beschäftigte und Führungskräfte daraus ableiten? Welf Schröter geht dazu auf das aktuelle, am Beispiel des Handwerks entwickelte Konzept „Vorausschauende Regionalisierung“ ein. Dieses zusammen mit dem Ausbau-Handwerk diskutierte Konzept soll dazu beitragen, dass Wertschöpfung nicht über das Internet vom Standort abfließt. Das Konzept soll auch für regionale Handels- und Gewerbevereine, für Kreishandwerkerschaften, für Innungen und für die kommunalen Wirtschaftsförderungen angepasst werden. Wie kann allerneueste Digitaltechnik wie zum Beispiel die sogenannte „Künstliche Intelligenz“ genutzt werden und dabei gleichzeitig die Bindung an die Region wachsen?

Der Rückblick auf die Löwenstein'sche Pausa eröffnet einen Blick in die Zukunft örtlicher Potenziale der Standortsicherung.

Der Referent ist Mitglied im Vorstand des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. Er ist Partner im laufenden, vom Bundesarbeitsministerium geförderten Stuckateur-Projekt „WiPiA – Wissen für Prozesse im Ausbauhandwerk“. Seit vielen Jahren ist er aktiv in den vom Bundesarbeitsministerium (BMAS) und vom Bundesforschungsministerium (BMBF) unterstützten INQA-Netzwerken „Offensive Mittelstand“ und „Offensive Gutes Bauen“. Der Referent ist Gründungsmitglied der „Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg“ der baden-württembergischen Landesregierung. Von 2006 bis 2008 war er ehrenamtlicher Moderator des „Expertenkreises elektronische Geschäftswelten und elektronische Wirtschaftsförderung“ für die Wirtschaftsförderung Stadt Mössingen. Er ist Mitbegründer des Netzwerkes „Forum Soziale Technikgestaltung“ und Mitbegründer des Netzwerkes „Sozialer Zusammenhalt in digitaler Lebenswelt“. Kontakt: schroeter@talheimer.de

Dienstag 7. Mai 2024 Veranstaltungsraum in der Tonnenhalle um 20.00 Uhr

Künstlerinnen in der Löwenstein'schen Pausa

Vortrag von Irene Scherer, Löwenstein-Forschungsverein e.V. am 7. Mai 2024 um 20.00 Uhr in der Pausa-Tonnenhalle (Veranstaltungsraum)

Die Löwenstein'sche Pausa hat in den Jahren 1919 bis 1936 mit zahlreichen Künstlerinnen zusammengearbeitet. Zu ihnen zählten die Bauhaus-Schülerinnen Friedl Dicker, Lisbeth Oestreicher und Ljuba Monastirskaja. Eine enge Verknüpfung bestand zwischen Helene Löwenstein und Lily Hildebrandt. Auch Grete Groß war für die Pausa tätig. Seit 1921 sah sich die Pausa mit der Bauhaus-Kultur verbunden. Der Vortrag geht auch auf die künstlerische Entwicklung von Helene und Felix Löwenstein nach deren Vertreibung ein. In Manchester standen die Löwensteins mit weiteren Bauhaus-Frauen in Kontakt.

Monat Juli Ausstellung im Foyer der Pausa-Tonnenhalle vor der Farbküche

Ausstellung „Zur Geschichte der Löwenstein'schen Pausa (1919–1936) in Mössingen. Zum Lebenswerk von Flora und Artur Löwenstein sowie Helene und Felix Löwenstein, der Gründerinnen und Gründer des Textilbetriebes Pausa“.

Präsentation einer mobilen Ausstellung des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. anlässlich des 1250-Jahre-Jubiläums der Stadt Mössingen. Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Eintritt frei.

**Samstag 20. Juli / Sonntag 21. Juli / Montag 22. Juli 2024 („Löwensteintag“)
Für Demokratie und Menschenrechte – Gegen Antisemitismus und Rassismus
Besuch von Nachkommen der Familie Löwenstein
100 Jahre Doris Angel – 100 Jahre Harold Livingston**

Samstag 20. Juli 2024: Begegnung der Familie mit Mitgliedern des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.

Sonntag 21. Juli 2024: Für Demokratie und Menschenrechte – Gegen Antisemitismus und Rassismus. Besuch von Nachkommen der Familie Löwenstein. 100 Jahre Doris Angel – 100 Jahre Harold Livingston. Öffentliche Matineeveranstaltung von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr im Foyer der Tonnenhalle. Sprechende: Ann Angel, Enkelin der Pausa-Gründer Helene und Felix Löwenstein, OB Michael Bulander, Landrat Joachim Walter, Stefan Hallmayer, Intendant des Theater Lindenhof und Irene Scherer, Vorsitzende des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.

Montag 22. Juli 2024: „Nachmittag und Abend der Offenen Tür“ in der „Forschungs- und Archivstelle Artur und Felix Löwenstein“ (Altes Rathaus, Rathof 2) für Interessierte aus Schulen, Vereinen und Bürgerschaft.

**Sonntagssoiree am 3. Oktober 2024 um 17.00 Uhr im „Mössinger Kulturherbst 2024“
„... denn ohne Arbeit kann man nicht leben“ (Karola Bloch)
Über die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der Pausa-Designerin Friedl Dicker und der Architektin Karola Bloch – Eine Soiree anlässlich des 30. Todestages von Karola Bloch und des 80. Jahrestages der Ermordung von Friedl Dicker-Brandeis**

Eine Lesung von Irene Scherer und Welf Schröter (sowie Roland Beer (angefragt)). Eine Veranstaltung des Theaters Lindenhof im „Mössinger Kulturherbst“ – unterstützt durch die Hans-Mayer-Gesellschaft, durch den Löwenstein-Forschungsverein e.V. und den Talheimer Verlag Die „Bauhaus“-Schülerin Friedl Dicker (1898–1944) arbeitete als Designerin für die Löwenstein'sche Pausa. Karola Bloch (1905–1994) wandte sich in ihrer Ausbildung und in ihrem Lebensweg als Architektin dem „Neuen Bauen“ sowie den Impulsen des „Bauhauses“ zu. Beide Frauen engagierten sich als Jüdinnen politisch gegen den Nationalsozialismus. Sie mussten fliehen. In Prag trafen sie sich und gründeten ein Unternehmen. Karola Bloch floh vor den NS-Truppen mit Mann und Kind in die USA. Friedl Dicker wurde von NS-Tätern am 9. Oktober 1944 ermordet. Die Lesung zeigt die Lebensgeschichte beider Frauen, beleuchtet ihr gemeinsames „StartUp“ und beschreibt ihren Widerstand gegen den NS-Staat. Grundlage der Lesung ist insbesondere das 700 Seiten umfassende zweibändige Werk „... denn ohne Arbeit kann man nicht leben“ – Die Architektin Karola Bloch“, gemeinsam erarbeitet und herausgegeben vom Leipziger Stadtplaner Roland Beer und der Leipziger Architektin Claudia Lenz. Der Doppelband enthält unter anderem einen gemeinsam von Friedl Dicker und Karola Bloch verfassten Text mit dem Titel „Wie reorganisiere ich meine Wohnung“ aus dem Jahr 1937.

**Donnerstag 17. Oktober 2024 um 20.00 Uhr Veranstaltungsraum der Tonnenhalle
Jüdische Fabrikanten und ihre Bedeutung in der Region
Öffentliche Veranstaltung des Gedenkstättenverbundes Gäu-Neckar-Alb in Zusammenarbeit mit dem Löwenstein-Forschungsverein e.V. anlässlich des Jubiläums 1250 Jahre Mössingen**

Mit den Beiträgen: Doris Muth: Die „Haarfabrik Bergmann“ in Laupheim und Textilfabrikanten in Hechingen. Welf Schröter: „Mechanischer Weberei Pausa und die Fabrikanten Artur und Felix Löwenstein“ in Mössingen. Heinz Högerle: „Kleiderfabrik Stern“ in Horb. Martin Ulmer: „Textilfabrikanten Bernheim und die Buntweberei Bronnweiler“. Eintritt frei.

Mit freundlichen Grüßen
Irene Scherer, Welf Schröter
Herausgebende des elektronischen Informationsrundbriefes
zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
scherer@talheimer.de
schroeter@talheimer.de

+++ Impressum / Datenschutz

Newsletter bestellen und abbestellen

Der Bezug des unregelmäßig erscheinenden Informationsrundbriefes ist gebührenfrei. Wir dürfen Sie bitten, diese Mailingliste auch Freunden und Bekannten, Kolleginnen und Kollegen weiter zu empfehlen. Sie können uns gerne weitere E-Mail-Adressen von Interessentinnen und Interessenten zukommen lassen. Wer den elektronischen Rundbrief nicht mehr erhalten will, sende folgenden Text an die Mail-Adresse schroeter@talheimer.de:

Bitte die Adresse@..... aus dem Verteiler streichen.

Postadresse: Löwenstein-Forschungsverein e.V., c/o Irene Scherer, Welf Schröter –
Herausgebende –, Rietsweg 2, D-72116 Mössingen-Talheim, fax 07473-24166, Telefon mit
Anrufbeantworter 07473-22750. Zahl der Bezieher/innen des Newsletters am 11.04.2024: 370.

Datenschutz

Die Redaktion des „Elektronischen Informationsrundbriefes zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa“ nimmt den Schutz und die Sicherheit der persönlichen Daten der Newsletter-BezieherInnen sehr ernst. Der Rundbrief stellt eine ideelle kostenfreie und nichtkommerzielle Information dar. Elektronisch wird ausschließlich die Mail-Adresse verarbeitet. Namen, Adressen oder ähnliche Angaben werden elektronisch nicht in die Mailingliste aufgenommen. Die Mailadressen dienen ausschließlich der Zweckbindung des Newsletterversandes. Die Löschung der Mail-Adresse aus dem Mailverteiler ist zu jeder Zeit auf Wunsch möglich. Die Aufnahme der Mailadresse in den Mailverteiler erfolgt auf proaktiven Wunsch per E-Mail oder durch Eintragung in eine papierene Liste im Rahmen von Veranstaltungen oder Vorträgen. Die Mailadressen werden nicht an Dritte weitergeleitet. Die Mailadressen werden nicht mit Social Media-Anwendungen verknüpft. Es finden keine weiteren Auswertungen der Daten statt. Die technische Verwendung der Mailadresse erfolgt mit Hilfe der Software „Mailman“, die in gesicherter Umgebung des Providers technisch gepflegt wird. Ein Auftragsverarbeitungsvertrag nach BDSG und eine spezielle TOM-Liste (technisch-operative Maßnahmen) regeln die Details. Zugriff auf die Mailingliste haben ausschließlich die Herausgeber des Newsletters. In technischen Notfällen kann der technische Administrator des Providers die Daten sichern. Die Dokumentation der Mail-Adressen erfolgt durch eine Sicherheitskopie der gesamten Mailingliste.